

Bewusst nachhaltig

21. Herbstforum Altbau 2019

Die Fachtagung für Energetische Gebäudesanierung | Energieeffizienz | Erneuerbare Energien

Sparkassenakademie Stuttgart, 27. November 2019

Einführung

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg ist ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Sie ist Unterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg. Deshalb schenkt sie auch bei der Umsetzung von Veranstaltungen dem Thema eine große Aufmerksamkeit und handelt bewusst ressourcensparend.



Das Informationsprogramm Zukunft Altbau, als ein Kompetenzbereich der KEA-BW, agiert deshalb genauso ökologisch bewusst. Bei der Organisation des Herbstforums Altbau wird von vornherein darauf geachtet, Klimaschäden und Abfall zu vermeiden.

Für den Kohlendioxid-Ausstoß, welcher durch die Durchführung des Herbstforums dennoch entsteht und nicht im Vorfeld durch Maßnahmen vermieden werden kann, werden mittels Klimakompensationen ausgleichende Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt.

Partner dabei ist die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, die zertifizierte Klimaschutzprojekte über den Karlsruher Klimafonds umsetzt.

Dabei wird die Anreise der TeilnehmerInnen genauso berücksichtigt wie die benötigte Energie am Tagungsort, das Catering und alle Kommunikationsprozesse im Rahmen des Herbstforums. Seit 2017 analysieren wir den Kohlendioxid-Ausstoß beim Herbstforum und kompensieren ihn.



Rückblick auf das Herbstforum Altbau 2018

Insgesamt wurden im Rahmen des Herbstforums Altbau 2018 etwa 9 Tonnen CO₂ bilanziert. In die Bilanz wurden die Druckaufträge, die Anreise, der Veranstaltungsort und die vegetarische Verpflegung aufgenommen. Die Anreise ist mit 80 Prozent mit Abstand die stärkste Emissionsquelle der Veranstaltung. Zwei Drittel der BesucherInnen reisten mit dem Nah- und Fernverkehr an (ca. 60 Prozent der Gesamtkilometer), etwa ein Fünftel reiste mit dem PKW (ca. 40 Prozent der Gesamtkilometer). Obwohl die PKWs durchschnittlich mit 2 Personen besetzt waren, ist die Anreise per PKW für mehr als 50 Prozent der Anreiseemissionen verantwortlich.

Unser Anspruch ist, die CO₂-Emissionen durch die auf der nächsten Seite folgenden Maßnahmen noch weiter zu reduzieren.

Die Maßnahmen werden fortlaufend geprüft und ergänzt, wenn es weitere Nachhaltigkeitsideen gibt, die sinnvoll umsetzbar sind. Deshalb die Frage an Sie: Haben wir etwas vergessen? Wenn Sie weitere Tipps zur nachhaltigen Veranstaltungsorganisation haben, schreiben Sie uns: info@zukunf-altbau.de.

Nachhaltigkeitsaspekte 2019

<p style="text-align: center;">Abfall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz ökologisch vorteilhafter Verpackungen, z. B. Mehrweg, große Flaschen • Verwendung von Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck und Gläsern • Vermeiden von Lebensmittelabfällen bei der Planung, Zubereitung, Portionierung und Entsorgung 	<p style="text-align: center;">Barrierefreiheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreier Zutritt für RollstuhlfahrerInnen zur Veranstaltung • Abfrage, ob Bedarf an weiteren Maßnahmen der Barrierefreiheit besteht
<p style="text-align: center;">Dekoration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Einmal-Dekorationen • Einsatz von regionalen, saisonalen Blumen/Pflanzen 	<p style="text-align: center;">Catering</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vegetarische, regionale und saisonale Produkte werden bevorzugt • Mindestens 70 % der eingesetzten Lebensmittel stammen aus der Region • Mindestens 70 % der Getränke werden in der Region eingekauft oder produziert • Einbindung regionaler Dienstleister vor Ort • Vorrangiger Bezug von Lebensmitteln in Pfandkisten
<p style="text-align: center;">Klimaneutrale Veranstaltung und CO₂-Kompensation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompensation der Emissionen der Veranstaltung und der Anreise der TeilnehmerInnen über die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutz-agentur gGmbH • Klimafaire Gestaltung des Herbstforums durch die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks sowie den Ausgleich der Rest-Emissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte über den Karlsruher Klimafonds 	<p style="text-align: center;">Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation der nachhaltigen Maßnahmen im Einladungs- und Anmeldeprozess • Aktive Befragung der TeilnehmerInnen nach nachhaltigen Optimierungsvorschlägen
<p style="text-align: center;">Print</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Papierverbrauchs durch den bevorzugten Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel • Doppelseitiges Drucken in schwarz-weiß • Die regionale Druckerei ist FSC zertifiziert und druckt klimafreundlich • Nutzung von Papier aus zertifizierter Quelle (Blauer Engel) • Rücknahme von ausgelegten Broschüren • Banner und Roll-ups sind neutral gestaltet und werden mehrfach für div. Events genutzt 	<p style="text-align: center;">Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusste Auswahl eines innerstädtisch liegenden Veranstaltungsortes, welcher eine zeitlich gute Anbindung an das ÖPNV-Netz aufweist; entsprechende Kommunikation
<p style="text-align: center;">Teilnehmernmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Einladungs- und Anmeldeverfahren erfolgt vorrangig auf digitalem Weg • Im Nachgang der Veranstaltung wird eine digitale Meinungsumfrage versendet • Das persönliche Zertifikat wird als PDF-Dokument digital zur Verfügung gestellt 	<p style="text-align: center;">Tagungsunterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Textil-Namensschildern, Verzicht auf Kunststoff • Minimierung der Zahl der vor Ort verteilten Unterlagen, z.B. Verzicht auf Tagungsmappen • Die Tagungsunterlagen stehen online zum Download zur Verfügung
	<p style="text-align: center;">Veranstaltungsort</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bezug von Strom erfolgt zu 45,5 % aus regenerativen Energiequellen • In Toiletten und Waschbecken werden Wassersparsysteme eingesetzt • Es gibt Bewegungs- oder Präsenzmelder • In allen Tagungsräumen existiert Tageslicht

Stand: 27. September 2019